



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at



Evangelium: Matthäus 11, 25 - 30

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele, Denn mein Joch drückt nicht, und meine Laste ist leicht.“

So 3.07.11 – 14. SONNTAG IM JAHRESKRE

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 4.07.11: 8.15 – Zur Danksagung

Di 5.07.11: 18.00 – Für + Fr. Haider

Mi 6.07.11: 8.15 – Heilige Messe

Do 7.07.11: 18.00 – Heilige Messe

Fr 8.07.11: 8.15 – Zur Danksagung

Sa 9.07.11: 18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

So 10.07.11 – 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Gebet

**als heilsame Unterbrechung
führt uns mitten in der Hektik
wieder zur Ruhe.**



Gebetsmeinung des Papstes für JULI

Wir beten, dass Christen dazu beitragen, vor allem in den ärmsten Ländern das materielle und geistige Leiden der Aidskranken zu lindern.

Wir beten für die Ordensschwester, die in den Missionsländern tätig sind, dass sie Zeugen der Freude des Evangeliums und lebendiges Zeichen der Liebe Christi sind.

Ausgelegt! Bibelwort: Matthäus 11, 25 – 30

Jesus dankt für eine „Offenbarung“, aber eine, die nicht allen zugänglich ist. Nur Unmündigen steht die Offenbarung offen, Weisen und Klugen ist sie verschlossen. Und Inhalt der Offenbarung ist, Jesus als den zu erkennen, der er ist: Der Sohn, der den Vater kennt. Der Mensch also, der als Erster erkennt: Mit Gott und durch Gott und in Gott ist alles. Das ist ein strenger Satz, wer soll den verstehen?

Diejenigen verstehen den Satz, die sich die nächsten Worte Jesu zu Herzen nehmen: Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen für eure Seele. Wenn das kein Trost ist. Die Welt ist nicht zu entschlüsseln, auch nicht für die Klügsten unter uns. Die Welt ist nicht zu bewältigen, so weise wir auch werden. Allein die Unmündigen werden Ruhe finden; die also, die nicht auf sich selbst bauen und nicht auf ihre Klugheit und Weisheit. Nichts gegen Kluge und Weise, ich wäre gerne unter ihnen. Aber der Klugheit und Weisheit bleibt doch verschlossen, was Unmündige auch nicht wissen, dafür aber spüren: Ich bin nicht bei mir aufgehoben, sondern beim Heiland. Es gibt nur eine Ruhe für die, die Unruhe erleben: Die Seelenruhe. Seelenruhe spüren die, die aus tiefstem Herzen sagen können: Gott, dein Wille geschehe.

„Nehmt mein Joch auf euch“,



sagt Jesus: Lasst euch einspannen in meine Sendung; sie tut gut und schafft Frieden. Lasst euch vor meinen Karren spannen; er wird im wahren Leben ankommen. Geht bei mir in die Lehre; dann braucht ihr nicht einmal vor Kreuz und Leid zurückschrecken.